

Gottingen, 14. April 1824

Liebe Maria!

Der Helly, Gesehler, aber überwelt und eben anders an uns
das Gesehler noch nicht reif ist, würde es der Helly ganz nicht
mit diesen bei dir einstellen, um dir nun 61. Geburtsstag zu gratu-
lieren. Mir ist es so wohl jetzt zu werden, so schön und nett und
auch wohl gemütlich es in Basel an der Freischauburg wie auch
wie wohl wir daselbst leben, doch doch in Baden, schaltend und schaltend zum
Voll derer ganzen Völker. In Capitanie wir doch mit dankbar best,
Reinde und Epiden best nun neuen Kelter, und Regierung sehr und
viele der aller Gute: ordliche Guter, friedliche Bestellungen
zu Gesehler und Gesehler, für Kaiser eine ordentliche Koffer
u. s. f. Ich war in, das da bald bald wieder bei der der
etliche best um das zu regieren, das aller in Ordnung ist.
Ich habe da noch zu werden, das wir wirklich gut jetzt sind. Die
Spere würde Capitanie sehr über das Leben (ich war zu weit, was
ich in der die haben, das ich daran zweifeln!) Stoffe sehr un-
erwünscht nun derer Guter und es würde der Voll geben der
verehrten Comp. Gesehler, in der derer als der, einer Mannes
der, aufzuheben gewandt durch sehr bald auf pappe mit die Gesehler,
nicht froh, ob ich die "der Gesehler Best" ist, so ich
nicht will verweisen. Und in Gottingen es werden wir durch
der, alle derer, so dem der ganz Maria in Basel schickend ge-
kommen, nun die kleine, während der 3. Brüder und die in
den bald auf werden und der jubelnd in Empfang nehmen. Über
den der derer Stand der derer Gesehler, so die Helly sehr
bestehen, dass über die ganze Tage, die der derer Ge-
seht. Malen hat er jetzt jetzt und derer Gesehler und
es ist sehr er nicht mehr Geseht der neuen. Geseht. Da

Die Helly Gesehler nun ganz Gesehtstag von Maria das dem Stoffe!

Matthias ist nicht so wichtig, und kann so gelegentlich auch
wohl deshalb, z. B. "Las ihn!" wenn er zu viele Pläne zu ver-
wirklicht. Er fand eben wohligen Platz innerhalb der und er
nun wieder an der regelmäßigen Arbeit, auch da fürchterlich und
geistlich, welche, die die Philosophie aus er noch sehr ist.
Er will nichts. Ich will diese Mutter, habe noch was hier.
Lieber auch für alle, so ist es auch in dem

der künftigen Konstantin

keine Heile

Paul
Lieber Hanna! da wir sind wieder alle
ganz erfüllt von allen Schönen und Rechten,
aber das hat uns noch u. klein unermüdlich
besucht - Wir denken mit Freude an seinen
Geburtstag, möchten gerne dabei sein und dies
feiern helfen können aber nur im Herzen
gute Wünsche für dich hegen! Dass das Jahr ohne
Vereinsarbeit etwas ruhiger sein wird für dich
ist gut. Du bist sonst tätig genug - dass du noch
einmal herzlich danken für die Pflege von Karl
u. Stöffli - Es wäre manches aufzuzählen was
du für sie getan hast die Koffer voll sauber geplätt-
ter Wäsche! u. alles hohe Erzählen zeigten davon -
Stöffli ist jetzt bei uns wieder der glanzpunkt - die
Kinderstube ist zu nett heute beim Regenwetter -
Fräuleli sollte etwas tiefer, d. h. weniger oberflächlich
sein in seinen ganzen Reizen u. Tug u. die Mutter
möchte so gerne so gerne mal eine beständige Hilfe
haben - Aber was ist nicht immer gesund? Wenn es
warum ist machen wir ein paar Freiausflüge - ich
Österen kommt mir ja eine Fil. hr. Wimmold zum helfen u. unser
Fil. König - sie u. Fil. Sander sind gestern während Liebes
zu Fräulelis Geburtstag gekommen - Wie schön ist die
Schürze für Fräuleli! Sie jubelte darüber!